

Der Oberbürgermeister

Amt: Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

AZ:

Beschlusskontrolle: 04.03.2022

Beschlussvorlage- Nr. 0481/22 öffentlich

Betreff: Zustimmung zum Projektantrag der Stadt Bernburg (Saale) im Rahmen des Programms "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren"

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
Vorberatung Planungs- und Umweltausschuss	01.02.2022	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheidung Stadtrat	24.02.2022	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Finanzielle Auswirkungen Haushaltsmittel	Für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	in Höhe von insgesamt 609.600 EUR stehen im Haushaltsplan 2022 für die Haushaltsjahre 2022 - 2025
<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> unter 57110002/ 571109/ 5315001 zur Verfügung <input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung

Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt: 80

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: Elke Krause **Amt:** 80

mitgezeichnet: Holger Dittrich, Dez. II

- Oberbürgermeister -

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Die Stadt Bernburg (Saale) hat auf den Projektauftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat vom 22.07.2021 zum Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ein Projekt unter dem Titel „Innovationsmeile“ eingereicht. Das Projekt wurde im Dezember 2021 positiv bewertet, so dass die Stadt Bernburg (Saale) nunmehr bis zum 28.02.2022 einen Fördermittelantrag einreichen kann. Hierzu ist der Beschluss des Stadtrates erforderlich.

Begründung:

Viele Städte und Gemeinden sind von tiefgreifenden Veränderungen in Ihren Innenstädten betroffen. Das gilt vor allem für einen anhaltenden Strukturwandel im Einzelhandel. Aber auch andere Nutzungen im Tourismus und im Gastgewerbe, von Kultureinrichtungen, gewerbliche Nutzungen und die Wohnnutzung sind ihren jetzigen Angebots- und Betriebsformen nur noch gering gefragt und nicht mehr tragfähig. Die Auswirkungen der Corona- Pandemie beschleunigen diese strukturellen Entwicklungen zusätzlich und decken die dringenden Handlungsbedarfe auf. Es bedarf zum Teil erheblicher funktionaler, städtebaulicher und immobilienwirtschaftlicher Anpassungen in den Innenstädten, um die generelle Funktion dieser Handlungsräume für die Gesamtstadt langfristig zu sichern.

Vor diesem Hintergrund hatte das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) im Juli 2021 einen Projektauftrag zum Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gestartet. Mit dem am 22.07.2021 veröffentlichten Projektauftrag wurden alle Kommunen aufgerufen bis zum 17.09.2021 Projektvorschläge für innovative Konzepte und Handlungsstrategien zur Stärkung der Resilienz und Krisenbewältigung einzureichen. Mit dem Projektauftrag sollen im Sinne einer integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung Modellprojekte finanziert werden, die innovative und experimentelle Vorhaben umsetzen, um zukunftsfähige und praxisnahe fachübergreifende ,kommunale Strategien und Konzepte für Innenstädte und lebendige Zentren von morgen zu entwickeln.

Die Stadt Bernburg (Saale) ist diesem Projektauftrag gefolgt und hat fristgerecht unter dem Projekttitel „Innovationsmeile“ ein Projekt im Umfang von insgesamt 609.600 € bei einem Eigenanteil von 60.960 € sowie Drittmitteln in Höhe von 100.000 € eingereicht.

Das Projekt umfasst die gesamte innerstädtische Hauptachse von der Lindenstraße über die Poststraße, Wilhelmstraße, Saalplatz, Markt bis zum Ende der Breiten Straße. (Anlage 1) Diese verbindet auf einer Länge von 1 Meile (1,6 km) zwei durch die Saale getrennte Stadtteile.

Das Leitbild der integrierten Stadtentwicklungsplanung für die Stadt Bernburg (Saale) beschreibt u.a. das Ziel einer starken innerstädtischen Hauptachse. Diese soll in ihrer räumlichen Ausformung die Quartiere und Stadtteile der Innenstadt verbinden und funktional die zeitgemäßen Funktionen des Zentrums einer Mittelstadt sicherstellen. Im Vergleich zum Leitbild zeigt die Realität eine 1,6 km lange Hauptgeschäftachse mit zahlreichen Performance, Baulücken, Leerständen und Funktionschwächen.

Damit das Leitbild zur Realität wird, bedarf es Kräfteanstrengungen, die über die bisherigen Aktivitäten hinausreichen und die mit dem eingereichten Konzept aktiviert werden sollen.

So will die Stadt mit dem Projekt durch den Aufbau eines professionellen Gründungs- und Zentren Managements die Transformation zwischen den Stadtteilen durch ein handlungsorientiertes Zusammenspiel etablierter und neuer Akteure aktivieren.

Ziel des Projektes ist die Transformation der innerstädtischen Hauptachse zur Innovationsmeile. Dabei soll eine neue Stadtkultur über Schlüsselprojekte

positiv erlebbar gemacht werden, auch im Sinne eines erweiterten Verständnisses von Stadtmarketing. Im Zusammenspiel der stadtgestaltenden Akteure soll eine produktive, informelle Eigendynamik über das Jahr 2025 (Ende des Förderzeitraums) hinaus entwickelt werden.

Im Ergebnis des bisherigen Engagements im Zusammenspiel von Studierenden, Hochschule, Kommune und kommunaler Immobilien- und Wohnungswirtschaft wurden bereits erste neue Typen informeller sowie hybrider Stadträume und Immobiliennutzungen erprobt. Hier eröffnet sich ein noch weites Experimentierfeld, für dessen Kultivierung im Projekt Strategien entwickelt und umgesetzt werden sollen.

Die traditionellen Funktionen einer Geschäftsstraße, wie Handel, Gastronomie und Versorgungsdienstleistungen für die Bürgerschaft einer Kreisstadt werden durch neue zukunftsfeste Funktionen ergänzt und stärken das Zusammenwirken von Berg- und Talstadt. Gezielt angemietete Objekte bieten Freiraum, um innovative Funktionen für verschiedene Milieus zu etablieren und um im besten Sinne auch die Zusammenarbeit zwischen den Milieus zu stärken.

Die Hauptachse soll gezielt als Arbeits- und Experimentierraum einer Hochschulstadt entwickelt werden. Homeoffice- aber nicht von zu Hause -, kann die Innenstadt beleben. Wer in der Stadt arbeitet, kauft hier auch ein und verweilt zum Brunchen.

Der Transformationsprozess zur Innovationsmeile soll durch öffentliche Aktionen begleitet werden, beispielsweise als temporäre Projekte der Hochschule zur Umnutzung von Stadträumen, Ausstellungen, Pop-up-Stores, Straßengalerien.

Innovative Projekte für die Außengastronomie (Gastro-Wintergärten) können neben dem vielfältigen kulturellen Angebot in Bernburg ein weiterer Anziehungspunkt für Touristen sein. Mit der Einrichtung einer Händlerplattform soll der lokale Handel gestärkt werden.

Das von der Stadt eingereichte Projekt muss nun mit dem bis 28.02.2022 einzureichenden Fördermittelantrag zeitlich und inhaltlich konkretisiert werden. Weiterhin ist ein Stadtratsbeschluss mit Bekenntnis zum Projekt und dem kommunalen Eigenanteil einzureichen.

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) bekennt sich zum eingereichten Projektantrag der Stadt Bernburg (Saale) im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, Projekttitle: „Innovationsmeile“ sowie der Übernahme des damit verbundenen Eigenanteils von 60.960 € gemäß dem Beschluss zum Haushaltsplan 2022.

Anlagen:

Anlage 1: Karte Innovationsmeile